

## **Protokoll der Sitzung des Schulelternrats vom 12.06.2019**

**Zeit:** 19:30 Uhr – 21:35 Uhr

**Ort:** DBG, Raum III/1

**Protokoll:** Frau Moese, Herr Kahnert

**Anwesend:** Andrea Bunger, Birgit Dorok, Ramona Ernst, Wiebke Evers, Gesa Groenhagen, Carsten Kahnert, Jesko Kleefmann, Michaela Moese, Doreen Mufleh, Ellen Nebel, Andreas Oekermann, Nicole Otten, Gabriele Raschtuttis, Maren Reyelt-Hartmann, Uta Tenkhoff, Ruth Wieting, Nicole Ziegler

**Entschuldigt:** Maria Bastek, Kathleen Brumund, Stephanie Guse, Inga Heuchlow, Thorsten Hullmann, Ramona Schaa, Hajo Schierhold, Nicole Winkelhane, Andrea Zirks,

**Abwesend:** Bianca Adomat, Cathrin Ahrens, Birgit Behrens, Wolfgang Böckmann, Britt Gyhra, Doris Hoffmann, Annett John, Klaas Matthias Jordan, Jörg Langenberg, Meike Meyer, Birgit Rathkamp, Silke Seehase, Imke Westermann, Mathias Wieting

**Gäste:** Herr Reich-Kornett, Herr van Dujin

### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, sowie Festlegung der Protokollführung**

Herr Kahnert begrüßt die Anwesenden. Frau Moese übernimmt die Protokollführung.

### **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung, der Tagesordnung und Änderungswünsche**

Dem Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig zugestimmt. Bezüglich der Einladung erfolgte die Anmerkung, dass der Verweis auf die Anlage des Protokolls der vorvergangenen Sitzung falsch ist; richtig wäre der Verweis auf die Anlage des Protokolls der vorigen Sitzung gewesen. Der Tagesordnung wurde ohne Änderungswünsche zugestimmt.

### **TOP 3 Informationen durch Herrn Reich-Kornett zu Unterrichtsausfall und Studientagen mit anschließender Aussprache**

Herr Kahnert gibt das Wort an Herrn Reich-Kornett. Dieser erläutert zunächst die Möglichkeiten eines Gymnasiums, Stunden zu verteilen. Gymnasien benötigen laut Kultusministerium 88,8 % der vorhandenen Lehrerstunden zur Erteilung des Pflichtunterrichtes. Darüber hinaus gehende Lehrerstunden in Höhe von 7,3 % bei einer theoretischen Unterrichtsversorgung von 100 % dienen der Erteilung von Zusatzbedarfen, wie z.B. Ganztagsbetrieb, Hausaufgabenbetreuung, AGs, etc. Sind diese Stunden verbraucht, gibt es keine weiteren Stunden, die verwendet werden können, da die verbleibenden 4,0 % als Poolstunden direkt in das Profil innerhalb der Stundentafel einer jeden Schule fließen. Bei Ausfall von Lehrkräften ist der Zusatzbedarf in Höhe von 7,3 % an Gymnasien schneller verbraucht, was die Sache kompliziert macht. Im speziellen Fall, welcher die Einführung von Studientagen notwendig machte, war es so, dass zu den „normalen“ Ausfällen unglücklicherweise 2 Lehrerinnen Problemschwangerschaften hatten, ein Lehrer in Elternzeit ging, ein Lehrer krankgeschrieben war und eine Lehrerin verstarb. Die Häufung der Fehlzeiten war nicht absehbar, so dass im Vorfeld kein Ersatz geschaffen werden konnte, bzw. ohnehin keine Stunden mehr zur Verfügung standen (Lehrerabordnungen). Es war unserem Gymnasium nicht möglich, diesen Ausfall mit Stunden aus den Zusatzbedarfen zu kompensieren, da auch dort bereits alles ausgeschöpft war. Die Landesschulbehörde errechnete die Unterrichtsversorgung. Am 25.03.2019 lag die Unterrichtsversorgung laut Landesschulbehörde bei 92,5 % und die Schulbehörde lehnte den Antrag auf eine „Feuerwehrkraft“ ab, da kein Geld mehr vorhanden war, obwohl dies für das Fach Chemie bedeutete, dass kein Unterricht erteilt werden konnte.

Problematisch für das Kollegium waren die Mehrstunden einzelner Kollegen, die Klassenarbeiten anderer Kollegen zusätzlich zu ihren eigenen Klassenarbeiten korrigieren mussten. Gleichzeitig galt es hier die Arbeitszeitverordnung einzuhalten, die besagt, dass 4 Stunden pro Lehrer zusätzlich möglich sind, jedoch ein Ausgleich zeitnah gewährt werden muss.

Herr van Dujin war beauftragt 84 Vertretungsstunden auf 35 Lehrkräfte je Woche zu verteilen. Das waren ca. 2,5 Stunden pro Woche mehr für jeden einzelnen Lehrer. 1-2 Wochen nacheinander ist dieses zumutbar, aber nicht für ca. 3 Monate als Überstunden ohne Aussicht auf Kompensation.

Um dem ausgefallenen Unterricht gerecht zu werden, wurden speziell Lehrer gewählt, die 1.) Klassenlehrer der Klasse sind, 2.) Lehrer, die die Kinder sowieso aus ihrem Unterricht kennen oder 3.) Fachkollegen sind. Für das Fach Chemie war keine Vertretung vorhanden.

Herr Reich-Kornett führt aus, dass hier nicht nur eine Unterrichtsverpflichtung besteht, sondern dass die Gruppe auch fachlich weitergeführt werden muss, was ohne Chemielehrkraft nicht geht.

Stadtschulen können SuS eher nach Hause schicken, da diese nicht auf Busfahrpläne angewiesen sind. An unserer Schule wurden Pakete mit Aufgaben für 6 Stunden geschnürt, da der gesamte Tag als Studientag (Busverbindung!) genutzt werden muss. Dies hat aber auf der anderen Seite den Vorteil, dass Aufgaben verteilt werden und nicht nur Stunden einfach ausfallen.

Herr van Dujin erklärt, dass abgesprochen war, den Stundenausfall auf den 8./9./10. Jahrgang zu verteilen, um die Vormittagsbetreuung der jüngeren Schüler in den unteren Klassen sicherzustellen. Es wurde davon ausgegangen, dass Schüler ab der achten Klasse schon längere Zeit ohne Aufsicht alleine zu Hause bleiben können.

Eine Mutter erzählt, dass in einer 10. Klasse 30 Schulstunden ausgefallen sind. Sie bemängelt, dass einige Schüler nach der 10. Klasse auf andere Schulen gehen oder eine Ausbildung beginnen, so dass der Lehrstoff hier ausschlaggebend ist und das Zeugnis wichtig sei.

Seitens der Elternschaft wird angeregt, in einem weiteren Extremfall wie dem überstandenen, die 10. Klasse zukünftig von derartigen Studientagen auszunehmen und dafür eher den 11. Jahrgang einzubeziehen.

Herr Kahnert stellt Herrn Reich-Kornett die Frage, wie hoch die Unterrichtsversorgung in Prozent in besagtem Zeitraum an unserer Schule war. Herr Reich-Kornett erklärt, dass das DBG bei 91,8 % in der Zeit des höchsten Unterrichtsausfalls lag.

Basierend auf dem Prognosemodell (Stichtag einmalig je Schuljahr am 01.08.) errechnet die Landeschulbehörde die für das kommende Schuljahr benötigten Lehrerstunden und teilt Stellen zu, oder streicht sie. Fällt am 02.08. eines Schuljahrs eine Lehrkraft aus, führt dieser Ausfall erst nach einer Mindestabwesenheitsdauer von 6 Wochen zu einer Bewilligung einer Stelle für eine Feuerwehrrkraft, wenn denn Geld und eine für das entsprechende Fach verfügbare Lehrkraft auf dem Markt ist.

### *Studientage*

Eine Mutter der 8. Klasse berichtet, dass sich einige Eltern über die Studientage verwundert haben, da den Schülern zumindest zu wenig Lernstoff für zu Hause aufgegeben wurde. Die Elternschaft regt an, zukünftig hier mehr Aufgaben den SuS mitzugeben.

### *Anmeldungen für das Schuljahr 2019/2020*

Die Anmeldezahlen für die nächsten fünften Klassen belaufen sich aktuell auf 94 Schüler und die Schule wäre damit im neuen 5. Jahrgang 4-zügig.

Herr Reich-Kornett bedankt sich, dass ihm die Möglichkeit im Rahmen der SER Sitzung gegeben wurde, Stellung zu dem Thema „Stundenausfall“ der letzten Monate zu beziehen. Zusammen mit Herrn van Dujin verabschiedet er sich um 20:30 Uhr aus der Sitzung.

### **TOP 4 Verschiedenes**

#### *Medienkonzept*

Die Umsetzung des digitalen Medienkonzepts wird mit den jetzigen 9. Klassen in der dann 10. Klasse frühestens beginnen können, da zurzeit noch keine Infrastruktur für die Umsetzung besteht.

#### *Bericht der Elternvertreter/-innen aus den Fachkonferenzen:*

#### Politik / Hajo Schierhold

Am 14.03.2019 wurde auf der Fachkonferenz mit Nico Goll ein neuer Fachobmann gewählt, da Herr Steffens dieses Amt abgegeben hat. Es wurden u. a. zwei anwesende Schüler zu Ihren Erfahrungen mit dem Wirtschaftspraktikum befragt. Hier kam insbesondere ein vorgefasster Fragebogen zum Tragen, der auf Basis der Schülerinformationen für bestimmte Berufsorientierungen nicht immer geeignet ist. Weitere Themen wie Buchauswahl sowie Etatmittelverwendung wurden besprochen.

#### Englisch/Frau Moese

Um dem Medienkonzept im Fach Englisch gerecht zu werden, sollen Schüler E-Mails in englischer Sprache verfassen und sich diese über einen Messengerdienst zusenden. Hierbei wurde über verschiedene Messenger und IServ nachgedacht.

#### Biologie/Frau Gesa Groenhagen

Im Mittelpunkt stand die Auswahl der neuen Bücher.

#### Gesamtkonferenz

Am 04.06.2019 fand die Gesamtkonferenz statt. Das Medienkonzept wurde verabschiedet. Drei Lehrkräfte wurden benannt, die Kollegen in den Umgang mit den Programmen einweisen werden. Das Logbuch, welches seit dem letzten Jahr in den Klassen 5 und 6 eingeführt wurde, hat sich bewährt und soll es weiterhin geben. Einige kleine Verbesserungen sollen vorgenommen werden.



### Förderverein

Spendenlauf am Freitag, 13.06.2019, Ausweichtermin 20.06.2019

LZO-Scheck ging an Bläsergruppe

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schließt Herr Kahnert die Sitzung um 21.35 Uhr.

Gez. Michaela Moese (Protokollführung)

Gez. Carsten Kahnert (1. Vorsitzender)

Gez. Gabriele Raschtuttis (stv. Vorsitzende)

Gez. Nicole Ziegler (stv. Vorsitzende)